

06.01.2017

Liebe Interessenten des Fritz Bauer Freundeskreises,

anbei wieder einige aktuelle Infos zum Thema Fritz Bauer:

1. Webseite des Fritz Bauer Freundeskreises

Einige aktuelle Infos, z.B. auch Hinweise auf die Rundbriefe des Kreises, sind inzwischen im Internet unter www.fritz-bauer-kreis.de zu finden. Die gemeinnützige BUXUS STIFTUNG GmbH, die aus der Erforschung von Leben und Werk Fritz Bauers entstanden und dessen Wirken verpflichtet ist, und ihre Förderer haben das Erscheinen der Webseite des Freundeskreises ermöglicht. Die Webseite des Freundeskreises befindet sich in dem von Irmtrud Wojak betreuten digitalen „Fritz M. Bauer Archiv“ auf www.fritz-bauer-archiv.de und kann auch dort unter „Start“ angewählt werden.

Vielen Dank auch an Bettina Mikhail vom Freundeskreis, die die Webseite des Freundeskreises mit aufgebaut und die Aufgabe übernommen hat, die Seite regelmäßig zu aktualisieren. Eine Besonderheit ist dabei auch die Info zu Fritz Bauer in *Leichter Sprache*.

2. Briefmarke zu Fritz Bauer

Es gab den Hinweis, dass man auch eigene Briefmarken bei der Post erstellen kann. Diese würden dann aber z.B. 85 Cent (statt 70 Cent) kosten. Das wäre jedoch mit größeren Kosten verbunden (mindestens 400 €). Da der Freundeskreis aber kein eigenes Budget hat, wurde diese Möglichkeit zunächst verworfen. – So wird es wohl auch auf diesem Weg keine „Fritz Bauer Briefmarke“ geben.

3. Fritz Bauer Institut

Das Fritz Bauer Institut hat eine neue Leiterin (ab 1. Mai 2017). Es ist Sybille Steinbacher, die derzeit das Institut für Zeitgeschichte an der Universität Wien leitet.

Dazu eine Info der Goethe-Universität Frankfurt:

<http://www.muk.uni-frankfurt.de/64792257/329?>

sowie ein weiterer Beitrag „Eine Expertin für das Grauen. Sybille Steinbacher übernimmt bundesweit erste Holocaust-Professur in Frankfurt“ von Reiner H. Schlender.

- Montag, 16. Januar 2017, 18:15 Uhr

„Die Akte Rosenberg – Das Bundesministerium der Justiz und die NS-Vergangenheit“

Vortrag von Prof. Dr. Manfred Görtemaker (Potsdam)

- Freitag, 20. Januar 2017, 15:00 Uhr

„Nebel im August“ –Lesung und Gespräch mit Robert Domes, Irsee

Weitere Infos unter www.fritz-bauer-institut.de

4. Infos der Lagergemeinschaft Auschwitz – Freundeskreis der Auschwitziter

- Der 1. Frankfurter Auschwitz-Prozess als „Weltdokumentenerbe“
- „Neue Rechtsprechung gegen SS-Täter“ – Die Strafverfahren gegen Demjanjuk, Gröning und Hanning

Weitere Infos unter <http://lagergemeinschaft-auschwitz.de>

5. Szenische Lesung aus „Die Ermittlung“ von Peter Weiss und Podiumsgespräch zu „Die Auschwitz-Prozesse und Fritz Bauer“ in Berlin

Anbei ein kurzer Hinweis auf eine interessante Veranstaltung in der Humboldt- Universität Berlin am 7. Dezember 2016 anlässlich des Tages der Menschenrechte mit einem Podiumsgespräch zu den Auschwitz-Prozessen und Fritz Bauer.

6. Fritz Bauer in Braunschweig

Zur Zeit wird die Braunschweiger Zeitung aus den Jahren 1949-1956 in Hinblick auf Fritz Bauer durchgesehen. Friedrich Waltz vom Freundeskreis hat diese verdienstvolle Aufgabe übernommen, in Zusammenarbeit mit dem Fritz Bauer Institut.

Ein wichtiges Buch über die Braunschweiger Nachkriegsprozesse – auch mit Infos zu Bauer – ist:

Werner Sohn: Im Spiegel der Nachkriegsprozesse – Die Errichtung der NS-Herrschaft in Braunschweig. Hrsg vom Arbeitskreis Andere Geschichte Braunschweig. 2003.

Ein Prozess dieser Zeit – auf den auch Imtrud Wojak aufmerksam gemacht hat - ist gegen Dietrich Klagges, dem ehemaligen Ministerpräsidenten des Landes Braunschweig, der auch für die enorme Brutalität in der Durchsetzung der NS-Herrschaft verantwortlich war.

Dazu ein Text von U. Dittmann: „Fritz Bauer und der Klagges-Prozess“ (Heft 15 der Schriftenreihe des Fritz Bauer Freundeskreises).

7. Fritz Bauer im Jahrbuch 2016 des Instituts für juristische Zeitgeschichte

Der Text von Udo Dittmann „Fritz Bauer und die Aufarbeitung der NS- „Euthanasie““ ist inzwischen im ***Jahrbuch 2016 des Instituts für juristische Zeitgeschichte Hagen, Band 17***, erschienen.

Herausgeber ist Thomas Vormbaum. <http://www.juristische-zeitgeschichte.de>

Der Text wurde ursprünglich in Braunschweig als Vortrag im Begleitprogramm „Denkmal der Grauen Busse“ im August 2014 gehalten und erschien im Dez. 2014 im Forschungsjournal „Soziale Bewegungen“.

8. Zum Film „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ von Ilona Ziok

Der Dokumentationsfilm „Fritz Bauer – Tod auf Raten“ wird am 23.01.2017 im polnischen Fernsehen gezeigt. Eine Ausstrahlung im tschechischen Fernsehen ist in Vorbereitung. Anbei ein Hinweis auf den Produzenten des Filmes, Manuel Göttching, der auch Ehemann von Ilona Ziok ist. Er gilt als Begründer der Techno-Musik in Deutschland. Dazu ein Artikel aus den RuhrNachrichten vom Dez. 2016:

http://www.ruhrnachrichten.de/nachrichten/vermischtes/aktuelles_berichte/Interview-Was-Techno-mit-Schach-zu-tun-hat;art29854,3159705

9. Zu Reinhard Strecker

Späte Ehrungen für einen Vorkämpfer der Aufarbeitung der NS-Justiz. 1959 hatte Reinhard Strecker die Ausstellung „Ungesühnte Nazi-Justiz“ organisiert, die sehr folgenreich war. Lange Zeit war er vergessen worden – auch von der SPD. Nach der Verleihung des Bundesverdienstordens im Jahr 2015 nun auch weitere Ehrungen und Einladungen für ihn.

10. NS-„Euthanasie“

- 19.-21.Mai 2017: Treffen des Arbeitskreises zur Erforschung der NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation in Werneck (bei Würzburg). www.ak-ns-euthanasie.de

- Carola S.Rudnick: „Leistet nichts. Zu schwach. Nicht einsatzfähig“. Über die Gräber ausländischer Patienten der Heil- und Pflegeanstalt Lüneburg. 2015. Dazu eine Rezension von Regina Blume von der Gedenkstätte für Opfer und Gewaltherrschaft Braunschweig - „Hitlers jüngerer Bruder“ – Beitrag aus dem Spiegel vom 31.05.2016 Hitler hatte einen behinderten Bruder, der kurz nach der Geburt starb.

<http://www.spiegel.de/einestages/archivfund-adolf-hitlers-behinderter-bruder-otto-a-1095069.html#ref=nl-dertag>

11. NS-Zeit und Sonderpädagogik

Das Thema Hilfsschulen bzw. Sonderschulen in der NS-Zeit ist bisher noch wenig behandelt worden.

Einen wichtigen Beitrag hat dazu Dagmar Hänsel mit ihren Forschungen geleistet. Auch geht sie auf die Entstehung des Hilfsschulwesens ein, das seinen Ursprung in Braunschweig hat

(1881). Dies ist nicht ganz unproblematisch und auch für die heutige Diskussion um die Förderschule für Lernhilfe noch von großer Aktualität.

Dagmar Hänsel: Sonderschullehrerausbildung im Nationalsozialismus. Bad Heilbrunn. 2014

Dagmar Hänsel: Die Sonderschule als Armenschule. Vom gemeinsamen Unterricht zur Sondererziehung nach Braunschweiger Muster. Bern 2004.

12. Fritz Bauer Freundeskreis

Das nächste Treffen des Fritz Bauer Freundeskreises ist am **Montag, den 23.01.2017** um 17 Uhr im DGB-Haus, Braunschweig, Wilhelmstraße 5. – Als Gast wird an dem Treffen

Joachim Perels teilnehmen. Er ist u.a Mitherausgeber der Aufsatzsammlung zu Fritz Bauer „Die Humanität der Rechtsordnung“, die 1998 in der Wissenschaftlichen Reihe des Fritz Bauer Institutes erschienen ist.

Viele Grüße und ein schönes neues Jahr 2017

Udo Dittmann